

Nushasi 5 Kurustur

Abone
Dahil isin: Aylik 1,75, uc ayluk 4,75, alt ayluk 8,50, bir sone...

Türkische Post

Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1,75 T. Pfl., 3 Monate 4,75 T. Pfl., 6 Monate 8,50 T. Pfl., 12 Monate 16,00 T. Pfl.

3. JAHRGANG NO. 350

Tageszeitung für Serbien und West

Konstantinopel, Donnerst. 20. Dez. 1938

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

Vasington muhali siyasinde bolivya-paragvay arasindaki itilafin dolayi garbda bir milletler meclisi teskilinden bahis edilmektedir.

In politischen Kreisen Washington wird im Zusammenhang mit dem bolivianisch-paraguayischen Konflikt die Schaffung eines Völkerbundes für die Westhemisphäre erörtert.

Zu der Stresemann-Zaleski Kontroverse.

Gegenüber der Behauptung des polnischen Außenministers Zaleski, er hätte vorher Reichsaussenminister Dr. Stresemann über den Inhalt seiner letzten Rede in Lugano informiert, weshalb Stresemanns Erregung unverstehlich war, wird festgestellt, dass man über eingekommene war, überhaupt keine Erklärung abzugeben und erst kurz vor der Sitzung der deutschen Delegation mitgeteilt wurde, dass Zaleski eine generelle Erklärung über Oberschlesien abgeben werde, wobei jedoch keine Mitteilung über den Inhalt erfolgte.

Zaleski erklärt.

In einem Interview mit einem Vertreter der Neuen Freien Presse erklärte Zaleski, dass der Zweck seiner Intervention der gewesen sei, dem Völkerbundrat über die gegen den polnischen Staat gerichtete Tätigkeit des Völkerbundes aufzuklären. Er hätte es für ebenso notwendig, sich der Behandlung sekundärer Fragen, die den Völkerbundrat überfluten zu widersetzen. Es sei erstaunlich, dass sich 14 Außenminister und Diplomaten der Weltpolitik mit der Untersuchung befassen, ob das Kind in Oberschlesien einen Schwulz von 2 km habe. Er fügte hinzu, dass er im Interesse der Minderheiten gesprochen habe, und der Ansicht sei, dass seine Rede den polnisch-deutschen Beziehungen nützlich sei, da der Völkerbund eine ernste Rolle in der Zusammenarbeit spiele.

Der deutsche Volksbund wird Zaleski antworten.

Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Lehrer in Polen, der Rektor der Minderheiten-Knabenschule in Kattowitz Franke, wurde plötzlich seines Amtes enthoben. Der deutsche Volksbund polnisch Oberschlesiens will gegen die Anschuldigungen Zaleskis in seiner Rede in Lugano in einem offenen Brief Stellung nehmen.

Die Erwidrerung des deutschen Volksbundes.

Der deutsche Volksbund Polnisch-Oberschlesiens betont in seinem offenen Brief an den polnischen Außenminister Zaleski, dass die Ausübung des vom Völkerbundrat ausdrücklich anerkannten Beschwerderechtes nicht als Anmassung bezeichnet werden könne. Der Volksbund wolle grundsätzlich den Beschwerdeweg über die Landesbehörden beschreiten und sei jederzeit zur gütlichen Beilegung der Beschwerden bereit. Früher sei dies möglich gewesen, seit dem Amtsantritt des jetzigen Wojwoden indessen nicht mehr. In dem Brief wird schliesslich der Vorwurf der staatsfeindlichen Gesinnung und Betätigung auf das entschiedenste zurückgewiesen.

Zum Skandal der « Gazette du Franc ».

Der Direktor der Zeitung «Le Quotidien» Dumay, der im Zusammenhang mit dem Skandal der «Gazette du Franc» und des «Nations» von der französischen Presse heftig angegriffen wurde, hat sich von der Leitung des Blattes zurückgezogen. In den Wohnungen Dumays und des Direktors der Zeitung «l'Inneur» Anquetil wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Vom gemischten Schiedsgericht.

Bei dem englisch-türkischen gemischten Schiedsgericht sind gestern sieben Prozesse erledigt worden. Als interessanteste Prozesse waren darunter der Prozess wegen des Linien Schiffes Roschadie, das kurz vor dem Ausbruch des Weltkrieges bei englischen Werften bestellt wurde, und das beim Abbruch des Krieges nicht mehr an die Türkei geliefert wurde. Der Prozess gegen die Armstrong Company ist vom Schiedsgericht abgewiesen worden. Ebenso ist ein Prozess mit der Seir-i-Sefain zur Verhandlung gekommen, der die Rückgabe des vor dem Kriege in England bestellten Kleindampfers Büyük Ada verlangte. Die Seir-i-Sefain verlangt entweder die Summe, die diesbezüglich an die Werft bezahlt ist oder die Sicherung des Schiffes. Der diesbezügliche Prozess gegen die Werft und deren Vertretung, die Westminster Bank, ist ebenfalls vom Schiedsgericht abgewiesen worden.

Grandi beim Staatspräsidenten.

Der Gazi hat heute den italienischen Unterstaatssekretär Grandi in Begleitung von Tewfik Rüşdi Bey und dem italienischen Botschafter empfangen. Grandi hat dann abends um sechs Uhr im Ministerium des Ausseners einen Besuch abgestattet. Gestern abend wurde in der italienischen Botschaft zu Ehren Grandis ein Bankett veranstaltet. Grandi kehrt heute nach Konstantinopel zurück, wo ihm zu Ehren durch die hiesige italienische Kolonie ein Abendbankett veranstaltet wird. Wie die griechischen Zeitungen berichten, beabsichtigt Grandi bei der Rückreise in Sofia und Belgrad abzustiegen.

Der neue Gesandte in Athen.

Die Ernennung des Unterstaatssekretärs im Aussenministerium Euis Baj zum türkischen Gesandten in Griechenland ist nach «Dschumhuriyet» als fast sicher anzunehmen.

Die Beerdigung Dueschniers.

Am letzten Sonntag fand in Paris die feierliche Bestattung des früheren französischen Botschafters in der Türkei Emil Dueschner statt.

Neuerliche Besserung im Befinden Koenig Georgs.

Nach dem letzten Bulletin ist der Rückschlag im Befinden des Königs von England wieder ausgeglichen. Am Dienstag wurde ein Anhalten der Besserung festgestellt.

Chamberlain zur Seemächtekonferenz.

Auf eine Anfrage im Unterhaus über den Stand der Verhandlungen über die vorgesehene Einberufung der Seemächtekonferenz antwortete Chamberlain, dass er die augenblickliche Lage für die Lösung der Differenzen als günstig betrachte. Auf das Ersuchen nach weiteren Informationen erklärte Chamberlain, zur Zeit nicht mehr aussagen zu können, wogegen die Arbeiterpartei heftigen Protest erhob.

Die englisch-russischen Beziehungen.

Auf die immer wiederholten Forderungen nach einer Wiederaufnahme der englisch-russischen Beziehungen erklärte Chamberlain im Unterhaus, dass die Wiederaufnahme nur möglich sei, wenn Russland den Beweis der Einstellung seiner Propaganda erringe.

Staatliche Unterstützung der englischen Grubendistrikte.

Baldwin teilte in den Kammern mit, dass die Regierung das Parlament um die Ermächtigung zu Sondermassnahmen für die sofortige Unterstützung der notleidenden Minendistrikte ersuchen werde. Die Regierung wird beantragen, zu jedem Pfund der vom Bürgermeister von London veranstalteten Zeichnung ein Pfund zu bewilligen.

Der Prinz von Wales und die Hilfsaktion.

Der Prinz von Wales fordert in einem Aufruf alle Bürger Englands auf, sich an der Hilfsaktion für die notleidenden Bergwerksbezirke zu beteiligen.

Ein Völkerbund für die Westhemisphäre?

Berlin, 19. Dezember
Blättern zufolge erörtern politische Kreise Washingtons unter dem Eindruck der neuesten Wendung in dem bolivianisch-paraguayischen Konflikt den Plan, die panamerikanische Konferenz in einen Völkerbund für die Westhemisphäre umzuwandeln.

Die Verhandlungen in Paris.

Paris, 19. Dez. (A.A.)
Im Laufe der Besprechungen, die am heutigen Nachmittag in Paris stattfanden, erneuerten Bolivien und Paraguay Briand gegenüber die Versicherung des Friedenswillens ihrer beiden Regierungen. Sämtliche Vertreter Südamerikas waren von den Erwidrerungsausschüssen Briands voll befriedigt und verließen der Hoffnung Ausdruck, dass eine glückliche Lösung der bestehenden Differenzen im Laufe der nächsten Woche gefunden würde. Der Völkerbundrat überlässt den beiden Parteien die Wahl der Mittel zur Wiederherstellung des Friedens und beschränkt sich vorläufig darauf, sie an ihre Verpflichtungen zu erinnern, die sie mit dem Beitritt zum Völkerbund übernommen haben. Der Aussenminister Paraguays telegraphierte am 17. Dezember an Briand, dass es bolivianische Truppen gewesen seien, die die paraguayischen Grenzwerke angriffen und dass Paraguay die unverzügliche Aufnahme einer Untersuchung fordere. Paraguay nehme indessen alle Vermittlungsvorschläge an und wird sich besonders die guten Dienste der panamerikanischen Konferenz zu eigen machen. Der Aussenminister Paraguays erklärte sich schliesslich bereit, dem Sekretariat des Völkerbundes einen Bericht über die Zwischenfälle zu überreichen.

Zu den Kämpfen in Afganistan. Ungeklärte Lage.

Berlin, 20. Dez.
Zuverlässige Mitteilungen aus Afganistan fehlen. Nach Londoner Meldungen konnte die Mannschaft eines von Aufständischen bei Kabul abgeschossenen Flugzeuges mit der englischen Gesandtschaft in Verbindung treten, wo alles gut steht.

Wie die «Millett» erfährt, ist Kabul von Aufständischen weder eingeschlossen noch genommen. Die Aufständischen haben lediglich die Kriegsschule angegriffen, in der auch türkische Offiziere, die in der afganischen Armee Dienst taten, sich befanden. Sie haben gemeinsam mit afganischem Militär den Angriff heftig abgeschlagen. Der Führer der Angreifer wurde schwer verwundet, man nimmt an, dass er seinen Wunden erliegen ist. Die Zivilbevölkerung in Kabul ist von den Kämpfen nicht in Mitleidenschaft gezogen worden.

Ein englisches Flugzeug von den afganischen Rebellen abgeschossen.

London, 19. Dez.
Nach Meldungen aus Kalkutta schossen die Aufständischen ein englisches Flugzeug ab, das die Verbindung mit Kabul aufzunehmen versuchte, während es einem anderen Flugzeug gelang, von Kabul nach Indien zurückzuffliegen.

Vor den Tagungen des Sachverständigenausschusses.

Paris, 19. Dez. (A.A.)
Nachdem über die Bildung des Sachverständigenausschusses alleseitiges Einverständnis erzielt wurde, wird der Ausschuss wahrscheinlich noch Ende dieser Woche offiziell benannt werden. Hierauf werden die Sachverständigen der Alliierten und Deutschlands bezeichnet und die Vereinigten Staaten zur Entsendung eines Vertreters eingeladen werden.

Mussolini als Kolonialminister.

Berlin, 19. Dez.
Für den zurückgetretenen italienischen Kolonialminister Fedor Zoni wurde Mussolini vom König mit der Leitung des Kolonialministeriums beauftragt.

Vorläufig keine Einberufung des Völkerbundsrates.

Berlin, 19. Dez.
Einer Meldung aus Paris zufolge wird Briand nach eingehender Besprechung mit dem Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond vorläufig den Völkerbundrat nicht einberufen und erst das Ergebnis der Vermittlungsaktion zwischen Bolivien und Paraguay abwarten.

Demobilisierung in Paraguay.

Buenos Aires, 19. Dez.
Paraguay hob die Anordnung auf Mobilisierung von 30.000 Reservisten wieder auf. An der Grenze herrscht augenblicklich völlige Ruhe. Die bolivianischen Streitkräfte wurden auf die Operationsbasis zurückgezogen.

Glückwunsch der panamerikanischen Konferenz.

Berlin, 19. Dez.
Die panamerikanische Konferenz beglückwünschte Bolivien und Paraguay telegraphisch für ihre Bereitschaft, den Streitfall der Konferenz unterbreiten zu wollen.

Deutsche Instruktionsoffiziere für die chinesische Armee.

Schanghai, 18. Dez.
Japanischen Berichten zufolge wurden von der chinesischen Innenregierung 30 ehemalige deutsche Instruktionsoffiziere für die Reorganisierung des stehenden Heeres (Chinas in Höhe von 30 Divisionen verpflichtet.

Schanghai, 18. Dez. (A.A.)
Nach weiteren Meldungen aus Japan sieht der Reorganisationsplan die Verminderung des stehenden chinesischen Heeres von 80 auf 60 Divisionen vor. Diese 60 Divisionen werden in 22 Heergruppen eingeteilt, deren Oberleitung ihren Sitz in Nanking haben wird.

Die deutsche Arbeit in China.

Berlin, 19. Dez.
In offiziellen Kreisen Berlins ist über eine Verpflichtung von 30 deutschen Instruktionsoffizieren für die chinesische Armee, von der aus Schanghai berichtet wurde, nichts bekannt. China verpflichtete bereits bekannt, lediglich Sachverständige für Städtebau und Siedlung, für Statistik, Geologie und Telegrafie.

Letzte Nachrichten

Die Lugano-Debatte im House of Commons.

Gegen die englische Rheinlandpolitik.
Berlin, 20. Dez.
Im englischen Unterhaus fand am Mittwoch eine ausserordentlich bewegte Lugano-Debatte statt, wobei sich die Opposition besonders scharf gegen die Rheinlandpolitik Chamberlains wandte, der zeitweise am Reden verhindert wurde. Chamberlain beschränkte sich im übrigen nur auf kurze Bemerkungen und wich allen Anfragen aus.

Portugiesischer Aussenminister ad interim.

Berlin, 19. Dez.
Kommandant Quinta Meuroles wurde interimistischer Aussenminister von Portugal.

Aus Deutschland.

Die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen.

Moskau, 19. Dez.
In der dritten Plenarsitzung der russisch-deutschen Konferenz ist ein Uebereinkommen über die Behandlung des industriellen Eigentumschutzes des Schiedsgerichtshofes, sowie der Schiffs- und Handelsverbindungen zustande gekommen.

Anfang Januar Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen mit Polen.

Berlin, 19. Dez.
Blättern zufolge sollen die deutsch-polnischen Vertragsverhandlungen Anfang Januar wieder aufgenommen werden. Abschneidend erfolgte inzwischen eine weitere Annäherung der beiderseitigen Standpunkte.

Ein deutscher Aegyptologe nach London herufen.

Berlin, 19. Dez.
Der bekannte deutsche Aegyptologe Dr. Hugo Ibscher nahm eine Einladung nach London an, um ein Papyrus von grösster Bedeutung für die wissenschaftliche Welt zu entziffern.

Neue deutsche Botschaften.

Berlin, 19. Dez.
Der Nachtragsetel des Aussenamtes fordert die Umwandlung der deutschen Gesandtschaften in Buenos Aires, Rio de Janeiro und Santiago in Botschaften und die Erhebung der Gesandtschaft in China in eine Gesandtschaft I. Klasse.

Verhandlungen zum Werftarbeiterstreik.

Berlin, 19. Dez.
Im Reichsarbeitsministerium begannen am Mittwoch nachmittag die Verhandlungen über die Beilegung des schon seit Wochen dauernden deutschen Werftarbeiterstreiks.

Der neue Präsident des Danziger Senats.

Berlin, 19. Dez.
Zum Präsidenten des Danziger Senats wurde zum dritten Male Dr. Saam gewählt.

Kleine Nachrichten.

Vertagung der Preussischen Landtage.
Der Preussische Landtag vertagte sich am Mittwoch auf den 22. Januar.
Ein Wehrausschuss der demokratischen Reichstagsfraktion.
Die demokratische Reichstagsfraktion bildete zur Beratung der Grundsätze, die für die politische Verhandlung der mit der Reichswehr zusammenhängenden Fragen massgebend sein sollen, einen Wehrausschuss, der gleich nach Weihnachten zum ersten Mal zusammentreten wird.

Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit Deutschlands?

Berlin, 19. Dez.
Einer Meldung aus Paris zufolge, teilte Poincare im Ministerrat mit, dass die Besprechungen über die Einberufung des Sachverständigenausschusses gute Fortschritte machte und die Verständigung der beteiligten Mächte bald zu erwarten sei. Blättern zufolge dürfte auf Grund des deutschen Verlangens, durch die Sachverständigen auch eine Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands erfolgen.

Die Bürgermeisterwahlen in Hamburg.

Hamburg, 19. Dez.
Der Demokrat Dr. Karl Petersen wurde zum Oberbürgermeister Hamburgs wiedergewählt, während zum zweiten Bürgermeister der Sozialdemokrat Major Rudolf Ross gewählt wurde.

Von türkischen Studenten und deren Vereinsleben in Deutschland.

Mit dem Kriegsausbruch, wo Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei zu einem Vierbunde sich politisch zusammenschlossen ging man neben den politischen Beziehungen zu wirtschaftlichen und kulturellen, Beziehungen und Verknüpfungen über. Die Türkei, die wissenschaftlich und technisch gebildete Männer brauchte, konnte diese Lücke dadurch ausfüllen, indem sie junge Leute nach Deutschland zum Studieren schickte. So begann der Anfang einer Wanderung nach Deutschland. Aber auch vor dem Kriege hatte es an Türken nicht gefehlt, die zwecks Studiums oder sonstiger Ausbildung sich in Deutschland aufhielten. Diese Zahl war aber im Verhältnis der z. B. Zahl vor aber im Verhältnis der z. B. Zahl in Frankreich und der Schweiz Studierend immer noch sehr gering. Daher kann man annehmen, dass der Weltkrieg doch ein grosser Beweggrund war, dass die jungen Türken mit wachsender Zahl sich nach Deutschland begaben. Andererseits beschäftigten sich die Regierungen und auch private Gemeinschaften mit der Ausbildung dieser jungen Leute. So gehörte die Deutsche-Türkische Vereinigung in Berlin, welche heute noch fortbesteht, zu den hauptsächlichsten Organisationen in Bezug auf die Türkeiausbildung in Deutschland. Mehr als das theoretische war damals das praktische Studium der Technik das erwünschte und bevorzugte Fach. Das Kriegsende, wo jede Verbindung mit der Heimat abgebrochen war, bedeutete für die meisten Türken in Deutschland eine Unterbrechung ihres Studiums und ihrer praktischen Tätigkeit. Ein grosser Teil von ihnen kehrte mit dem Dampf, der von der türkischen Regierung besonders für diesen Zweck nach Hamburg geschickt wurde, nach der Heimat zurück. Ein kleiner Teil von ihnen zog den schweren Aufenthalt in Deutschland zu bleiben und das Studium bezw. die Ausbildung fortzusetzen, vor und blieb arbeitend, zuweilen auch hungernd in Deutschland. Die Inflationszeit war eine neue Möglichkeit für die jungen Türken, die nach Deutschland zurückzukehren barnten. Sie wurde auch von einer grossen Schaar ausgenutzt. Mit dem Aufhören der Inflationszeit und mit der eintretenden Teuerung wurde auch die Existenz der türkischen Studierenden, auf Grund des schwachen Valutastandes ihres Landes, wiederum erschwert. Die Folge davon war eine nochmalige Rückwanderung. Die dritte Periode bei der Entscheidung türkischer Studenten nach Deutschland fällt in die Zeit nach der Gründung der Türkischen Republik (1925). Der neue Geist will nun eine nützlichere, gut gebildete Beamten- und Lehrerschaft vor sich sehen. Zur Verwirklichung dieses Gedankens begannen die Ministerien, ganz besonders das Unterrichts- und das Wirtschaftsministerium, junge Leute, darunter auch Lehrer, zum Studium bezw. zur Weiterbildung nach Deutschland zu schicken. Mit dem Jahr 1928 folgt Schar auf Schar, darunter wieder eine grosse Zahl der Absolventen der türkischen Landwirtschafts- und Tierärztlichen Hochschulen. Heute befindet sich in Deutschland eine erhebliche Zahl von türkischen Studenten und Praktikanten, von denen der grösste Teil Stipendiate der Regierung sind. Sie sind in vielen Städten des Deutschen Reichs verstreut. Die folgenden Ziffern geben einen annähernden Ueberblick über die Verteilung der am bekanntesten Studierenden.

Table with 2 columns: City, Number of students. Includes Berlin, Leipzig, Dresden, Mittweida, Mittenwald, Kötten, Aachen, Chemnitz, Ilmenau, Bredlau, Hamburg, Karlsruhe, Darmstadt, Stuttgart, Magdeburg.